



Herbert Dzial (rechts), Gründer der HD Gruppe, mit Bruder Wolfgang Dzial (links) | HD Gruppe

Herbert Dzial: Hochzinsphase und ihre Auswirkungen

28. Juli 2023

Gastbeitrag von Herbert Dzial, CEO [HD Gruppe](#), Immobilienkaufmann mit mehr als 30 Jahren Immobilienerfahrung bei einem realisierten Projektentwicklungsvolumen von mehr als 500 Mio. EUR.

Hochzinsphase und ihre Auswirkungen

Die Möglichkeit einer Zinswende hat die Weltwirtschaft in Atem gehalten. In den vergangenen Jahren haben wir eine Phase niedriger Zinsen erlebt, die von den Zentralbanken als Maßnahme zur Stimulierung der Wirtschaft in Zeiten der Krise

eingesetzt wurde. Doch nun stehen wir vor der Aussicht auf eine bedeutende Trendwende.

Eine Hochzinsphase könnte eine Vielzahl von Auswirkungen auf die Wirtschaft haben, und es ist wichtig, sich auf mögliche Szenarien vorzubereiten. Hier sind einige der Hauptaspekte, die es zu beachten gilt:

Unternehmenskredite und Investitionen:

Mit steigenden Zinsen könnten die Kreditkosten für Unternehmen zunehmen. Dies könnte insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung darstellen, da ihre finanzielle Flexibilität möglicherweise eingeschränkt wird. Investitionen könnten zurückgehalten werden, was sich negativ auf das Wirtschaftswachstum auswirken könnte.

Verbraucherkredite und Konsumausgaben:

Für Verbraucher könnten die Kosten für Kredite steigen, was sich auf ihre Ausgabenbereitschaft auswirken könnte. Wenn Kredite teurer werden, könnten viele Menschen ihre Ausgaben reduzieren, was sich wiederum auf den Konsum und die Gesamtnachfrage auswirken würde.

Inflation: Eine Zinswende könnte die Inflation bremsen. Höhere Zinsen könnten die Kreditvergabe einschränken und somit die Gesamtnachfrage verringern. Dadurch könnte der Preisdruck gedämpft werden. Allerdings besteht auch die Gefahr, dass eine zu drastische Zinswende die Wirtschaft abwürgt und in eine Deflation führt.

Wechselkurse und internationale Finanzströme:

Eine Zinswende in einer großen Volkswirtschaft wie den USA oder der Eurozone könnte zu Kapitalabflüssen aus aufstrebenden Märkten führen, da Investoren ihre Gelder in Länder mit höheren Zinsen verlagern könnten. Dies könnte zu einer Stärkung der Währung in den entwickelten Ländern führen und möglicherweise zu einer Abschwächung der Währungen in den Schwellenländern.

Staatsverschuldung:

Eine Hochzinsphase könnte die Staatsverschuldung erhöhen, da die Zinszahlungen auf bestehende Schulden steigen. Dies könnte zu einer stärkeren Belastung der Staatsfinanzen führen und möglicherweise zu Einsparungen in anderen Bereichen, wie Bildung oder Infrastruktur, zwingen.

Die Auswirkungen einer Zinswende sind komplex und vielschichtig. Es ist wichtig, dass sowohl Regierungen als auch Unternehmen und Investoren sich auf verschiedene Szenarien vorbereiten und angemessene Maßnahmen ergreifen, um die möglichen Risiken

zu mindern und Chancen zu nutzen.